

ternatives Leben und Subkultur machen.

de Rechtsstendenzen. Ein Flora-Workshop

Aufbruch zur Podiumsdiskussion. Hin-

Punkt zu kommen, wenn man die beste

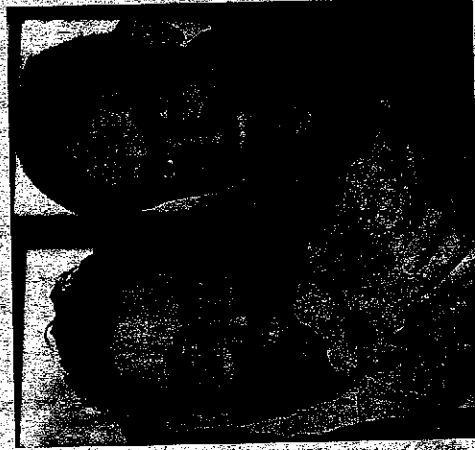
Weit der Welt haben will.

Tolle Knolle

Ein Spaziergänger findet bei Bologna die größte weiße Trüffel der Welt, und die Frage ist nun: Wohin damit?

Savigno/München – Für den Trüffelsucher, der sich nur Angelo nennt, hat sich die Saison schon gelohnt: Er hat vor Kurzem die größte Trüffel der Welt ausgegraben. 1,483 Kilogramm schwer, 173 Gramm schwerer als der bisherige Rekordhalter unter den weißen Trüffeln im 1999 in Kroatien gefundenes Exemplar. Die Universität von Bologna hat die Trüffel als *Tuber Magnatum Pico* bestätigt, der Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde steht nichts mehr im Weg. Und Italien darf sich endlich als Weltrekordhalter in Sachen weiße Trüffel sehen. Schließlich gilt der Piemont als Heimat der weißen Trüffel.

Von Angelo heißt es, er gehe mit seinem Hund Foggy regelmäßig in die Wälder südlich von Bologna auf Trüffelsuche. Und verkaufe die gefundenen Exemplare, in der Regel 150 bis 200 Gramm schwer, meist in



Ein Prachtsexemplar und seine Besitzer Luigi (links) und Angelo Dattilo foto: PAVAI

Savigno an Luigi und Angelo Dattilo und ihre Firma Appenino Food. Die hat sich auf den Handel mit Trüffeln verlegt und vertreibt sie zusammen mit ihrem Münchner Partner Stephan Burger international an Abnehmer der Spitzengastronomie.

Das ist im Falle des Rekordfinds aber gar nicht so einfach. Denn eine Trüffel dieser Größe erzielt, weil sie selten ist, einen erheblich höheren Preis auf dem Markt als die handelsüblichen. Und der Endverbraucher zahlt im Restaurant für weiße Trüffel derzeit auch schon zwischen acht und zehn Euro für jedes Gramm, das ihm über sein Gericht gehobelt wird. Damit käme man aber bei dem kinderkopfgroßen Exemplar aus den Apenninen noch lange nicht hin. Luigi Dattilo sagt: „Momentan gibt es unter anderem Interessenten aus Katar, Bahrain und Hongkong.“ Viel mehr

will er nicht sagen, auch nicht, wie viel er bezahlt hat oder wer genau der Finder namens Angelo ist. Betriebsgeheimnis. Ein möglicher Käufer aus Boston immerhin hat bereits stolze 25.000 Euro geboten, das wären fast 17 Euro pro Gramm. Und bei Auktionen haben halb so große Trüffeln schon Preise um die 100.000 Euro erzielt.

Auch der Brummer von Savigno wird wohl versteigert – oder für einen guten Zweck verspeist. Vorschläge gibt es viele. Der Münchner Stephan Burger denkt an eine Benefizveranstaltung für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, seine italienischen Partner können sich auch vorstellen, an eine ALS-Forschungserrichtung zu spenden. Die Besitzer wollen das an diesem Montag entscheiden. Viel Zeit haben sie nicht. Auch eine Rekordtrüffel bleibt nicht ewig frisch. **FRANZ KORREDER**